

Marxistisch-Leninistische Kommunistische Partei / Türkei & Kurdistan

### INTERNATIONALES BULLETIN

August 2019 #201

www.mlkp-info.org | mail@mlkp-info.org



## Warum will der türkische Staat das Raketenabwehrsystem S-400?

Der S-400-Konflikt zwischen den USA und dem türkischen Staat hat, mit den ersten Lieferungen des russischen Raketenabwehrsystems S-400 an die Türkei am 25. Juli, ein neues Niveau erreicht. Als Reaktion darauf, wurde die Türkei aus dem amerikanischen Kampfjet-Programm F-35 ausgeschlossen.

Die Verhandlungen zwischen der Türkei und Russland über die S-400 begannen im Jahr 2016, ein Jahr nachdem die Türkei im Jahr

2015 ein russisches Kampfiet in der Nähe der Grenze zu Syrien abgeschossen hatte. Parallel zu einem bemerkenswerten Annäherungsprozess zwischen zwei Staaten, der sich insbesondere im Hinblick auf ihre mutmaßlich übereinstimmende Politik gegenüber Syrien entwickelt hat, führten die S-400-Verhandlungen Ende 2017 zu einem Abkommen über 2,5 Milliarden Dollar, bei dem Russland sich bereit erklärte, das NATO-Mitglied Türkei zu beliefern. Seitdem hat der türkische Staat trotz der Einwände und Drohungen des großen NATO-Chefs seine Position bewahrt und einige Vorauszahlungen geleistet sowie Darlehen von Russland erhalten. Während der faschistische Chef Erdoğan diesen Prozess als mutigen Schritt der türkischen Nation vermarktet, der das imperialistische System (!) herausfordere, hat die Russische Föderation auf der anderen Seite durch diesen Waffen-Deal nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in politischer Hinsicht einen bedeutenden Gewinn erzielt, indem sie ein NATO-Mitglied an ihre Seite gezogen hat.

Was war der eigentliche Grund für die Türkei, das S-400-System und nicht das Patriot-Raketenabwehrsystem der NATO zu bevorzugen und damit eine Verschärfung des Konflikts mit den USA in Kauf zu nehmen? Beabsichtigt der faschistische Diktator Erdoğan wirklich, dem imperialistischen Einfluss der USA auf die Türkei einen Schlag zu versetzen, wie seine Lakaien Tag und Nacht herausposaunen? Führt er einen antiimperialistischen Kampf gegen die USA?

Natürlich nicht. Wie in seinen ersten Regierungsjahren arbeitet der heutige faschistische Chef Erdoğan weiterhin mit den USA, dem IWF, der Weltbank und anderen imperialistischen Staaten und Monopolen zusammen, um der Türkei als finanz-ökonomische Kolonie wirtschaftliche und politische Hürden zu ersparen. Die imperialistischen Monopole und ihre Kollaborateure beuten die werktätigen Massen immer noch mit den brutalsten Methoden aus und es gibt kein Hindernis für sie, den Profit außerhalb des Landes fließen zu lassen. Weder die USA noch Erdoğan werden zulassen, dass ihre kapitalistische Ausbeutungsbruderschaft ruiniert wird

Warum hat die Türkei also den Weg des S-400-Raketenabwehrsystems eingeschlagen, der den Konflikt mit den USA vertieft? Der Grund ist nichts anderes als der kurdische Befreiungskampf, die Rojava-Revolution.

Wenn wir uns an die ersten Iahre des syrischen Bürgerkriegs erinnern, sehen wir, dass Erdoğan der loyalste Partner der USA gewesen ist, weil er blutig darauf aus war, vom regionalen Hegemonievakuum zu profitieren. Die kurdische Befreiung hat diese Farce jedoch entlarvt. Wenn die Rojava-Revolution nicht begonnen hätte, hätte Erdoğan Syrien bereits zusammen mit den USA erobert. Nachdem die Rojava-Revolution begonnen hat und ein heroischer Krieg gegen den IS geführt wurde, waren die USA gezwungen, eine taktische Allianz mit den Demokratischen Kräften Syriens aufzubauen. Dies führte den türkischen Staat an Russland heran, um die Errungenschaften der Kurden zu zerstören. Der faschistische Chef Erdoğan ist sich der Tatsache bewusst, dass weder seine regionale Vormachtstellung noch seine eigene faschistische Existenz aufrechterhalten werden können, wenn die Rojava-Revolution weiter voranschreitet. Diese existenzielle Angst des türkischen Staates vor dem kurdischen Befreiungskampf ist der eigentliche Grund für den Kauf des Raketenabwehrsystems S-400.

Man kann sagen, dass die kurdischen Kräfte in Rojava doch keine Raketen haben, die eine Bedrohung für die Türkei darstellen könnten. Ja, das ist wahr. Deshalb hat das S-400-System in diesem Bild keine militärische Bedeutung. Es ist jedoch ein Lösegeld für die Annäherung an Russland, das Erdoğan als "politische Waffe" einsetzt, um die USA von den kurdischen Kräften in Rojava zu distanzieren oder die USA zumindest gegen die faschistische und kolonialistische Feindseligkeit des türkischen Staates völlig neutral werden zu lassen.

In dieser Gleichung kommt der faschistische Chef Russland immer näher, um seine politische Zukunft zu retten, während Russland als imperialistische Macht jede Gelegenheit nutzt, um die Türkei an seine Seite zu ziehen. Wirtschaftsbeziehungen und Klasseninteressen können den faschistischen Chef jedoch dazu zwingen, seine Seite wieder zu wechseln.

Um es noch einmal klar zu sagen: Die Türkei ist eine finanz-ökonomische Kolonie der Weltmonopole. Die imperialistischen Staaten und ihre lokalen Kollaborateure sind die Vertreter der Interessen der globalen Finanzoligarchie und monopolistischen Bourgeoisien.

Die türkische Wirtschaft wurde in den Weltmarkt integriert, der von den Weltmonopolen dominiert wird, und Erdoğan hat in diesem Prozess eine wichtige Rolle gespielt.

Hat der türkische Staat die Macht, den politischen Überbau in eine andere Richtung zu lenken, obwohl er seine wirtschaftlichen Beziehungen vollständig an die Finanzoligarchie geknüpft hat? Wir vertreten hier nicht, dass die ökonomischen Verhältnisse den politischen Überbau eins zu eins bestimmen. Dies wäre nichts Anderes als wirtschaftlicher Determinismus. Es besteht kein Zweifel, dass Widersprüche zwischen den herrschenden Klassen, der Kampf zwischen den Unterdrückern und den Unterdrückten, sowie der Klassenkampf alle auf dem Feld der Politik erscheinen und damit Raum für verschiedene Manöver schaffen

Die ökonomischen Verhältnisse sind jedoch letztendlich ausschlaggebend und aufgrund der Abhängigkeit der Türkei als eine finanz-ökonomischen Kolonie besteht in gewissem Maße Handlungsspielraum. Diese Ausdehnung hört dort auf, wo politische Manöver die Interessen der Finanzoligarchie als Klasse bedrohen.

Wenn die Finanzoligarchie mit einer solchen Bedrohung konfrontiert ist, wird sie nicht zögern, diese finanz-ökonomische Kolonialabhängigkeit in eine politische Erpressung gegen Erdoğan umzuwandeln. Einige Teile der Finanzoligarchie haben bereits begonnen, andere bürgerliche politische Alternativen vorzubereiten, die sich in den Versuchen von Erdoğans früheren Weggefährten, neue Parteien zu gründen, oder im "Aufstieg" der bürgerlichen Opposition, der Republikanischen Volkspartei (CHP), manifestieren.

Alles in allem scheint der faschistische Chef Erdoğan, wie in der S-400-Krise, weiterhin die "russische Waffe" in der Hand zu haben. um sich einen Handlungsspielraum gegen die US-Hegemonie zu verschaffen, die ein konjunkturelles Hindernis für den türkischen Kolonialismus darstellt, der eine sofortige Besetzung von Rojava beginnen will. Bisher scheint es nicht genug zu sein, vom F-35-Programm ausgeschlossen zu werden, um den "frechen" NATO-Partner von seinem Vorhaben abzubringen. Die "antiimperialistischen" Grenzen des türkischen Staates werden sich nach einer möglichen Niederlage in Rojava oder anderen Sanktionen der USA zeigen.



Die Demokratischen Kräfte Syriens (QSD) haben auf ihrer letzten Konferenz beschlossen, die Verwaltung der gesamten Streitkräfte in Nord- und Ostsyrien durch "Militärräte" zu organisieren. Nach dieser Entscheidung, die darauf abzielte demokratische Methoden und Praktiken auch im militärischen Bereich umzusetzen, haben die Militärversammlungen mit mehreren Kommandanturen aus Kantonen, Provinzen, Brigaden, Regimentern und der YPJ sowie

mehrere Expertenbüros gebildet.

Nach der Umstellung auf das Regimentsystem, in dem die Streitkräfte von YPG und QSD zusammengeschlossen sind, wurden mehrere Rekrutatierungs-Komitees organisiert. Diese Komitees haben eine Art Massenarbeit geleistet und sind von Haus zu Haus gegangen, um die lokale Bevölkerung über das neue Militärsystem zu informieren. Als die Völker Nord- und Ostsyriens dieses System eingeführt haben, begann die Zahl der

Beteiligungen zuzunehmen.

Eines dieser Regimenter, bestehend aus 4 Brigaden und einem Hauptquartier, wird von MLKP-Streitkräften in Serekaniye/ Rojava organisiert und ist nach dem Genossen Alişer Deniz benannt. Alişer Deniz ist der Nom de Guerre des Kommandanten Hüsevin Akcicek, dessen Beiträge zur Verteidigung und zum Aufbau der Rojava-Revolution unvergesslich bleiben. Nachdem er seinen revolutionären Dienst in Rojava erfüllt hatte, ging er als Kommandant der Land-Guerilla-Einheiten MLKP in die Berge Nordkurdistans und marschierte im August 2017 im Kampf gegen die kolonialistische türkische Armee in die Unsterblichkeit

Kämpfer Die meisten des Alişer-Deniz-Regiments sind arabische Jugendliche, die nicht nur eine militärische, sondern auch eine ideologisch-politische Ausbildung absolviert haben. Neben Grundkursen über den Sozialismus und revolutionärem Kampf erhalten die Kämpfer des Alişer Deniz-Regiments Bildung zu den "Rojava-Revolution", Themen "Geschichte des Mittleren Ostens", "Die kurdische, nationale Revolution", "Beteiligung des arabischen Volkes an der Revolution", "Der vereinigte Charakter der Revolution", "Frauenrevolution", "Frauenbefreiungskampf", "Männlichkeit", "Kampf gegen die Männlichkeit auf dem Kriegsfeld" etc.

Um die intellektuelle und praktische Entwicklung der Kämpfer in der Frage der Frauenbefreiung zu leiten, fordern die Kommandanten des Aliser-Deniz-Regiments jeden Kämpfer nachdrücklich dazu auf, alle zwei Monate einen persönlichen Bericht abzugeben. Die Fragen des ersten Berichts, nach denen die Kämpfer befragt wurden, lauteten wie folgt: "Wie definierst du den Begriff der Frauenrevolution?", "Wie ist deine Sichtweise zu deiner Mutter, Schwester und Frau innerhalb der Familie und der Gesellschaft?", "Was denkst du über Themen wie Brautaustausch, Kinderehe, Vielehe und Brautmitgift?"

Hier veröffentlichen wir einige Eindrücke aus einem Interview mit drei arabischen Kämpfern des Alişer-Deniz-Regiments: Mazlum, Ebu Leyla und Dijvar.

Alle drei gaben eine ähnliche Antwort auf die Frage, aus welchen Gründen sie sich dem MLKP-Regiment angeschlossen haben:



"Kommunist\*innen kämpfen für Freiheit und Gleichheit. Sie verteidigen die Geschwisterlichkeit der Völker."

Was ist mit ihrer Meinung über die Frauenrevolution in Rojava?

Mazlum antwortet: "Die Revolution hat meine Meinung über die Frauen verändert. Jetzt glaube ich auch an die Gleichstellung. Wir brauchen jedoch mehr Zeit, um diese Sichtweise in die Praxis umzusetzen."

Mazlum ist verheiratet und hat drei Kinder. Als er gefragt wurde, wie er sich fühlen würde, wenn aus seiner Frau eine Kämpferin werden sollte, stellt er fest: "Meine Frau hat früher in verschiedenen Institutionen der Revolution gearbeitet. Aber jetzt haben wir Kinder. Was würde aus unseren Kindern werden, wenn sie sich als Kämpferin dem Regiment anschließt? Aber wenn die Revolution einen gemeinsamen Ort für die Kinderbetreuung organisieren würde, warum denn nicht?"

Wie fühlen sie sich als junge arabische Kämpfer in einer Revolution, die vom kurdischen Volk angeführt wird?

Ebu Leyla antwortet: "Es waren die Kurd\*innen, die sich zuerst erhoben und zur Avantgarde der Revolution geworden sind. Das Assad-Regime hat uns immer gesagt, dass die Kurd\*innen uns unterdrücken werden. Aber später stellten wir fest, dass das nicht stimmt, denn die YPG kämpfte für uns. Meine Familie war sowohl vom IS als auch vom Assad-Regime unterdrückt worden. Wir haben uns jedoch weder dem Assad-Regime noch dem IS angeschlossen. Wir standen zur Revolution."

Auch Dijvar wies darauf hin, dass die Rojava-Revolution den Völkern Nordsyriens gehört: "YPG hat für alle Völker gekämpft", sagt er und fügt hinzu: "Auch wenn der IS seine Vorherrschaft auf dem Gebiet verloren hat, ist er immer noch eine Gefahr für uns, weil sein Einfluss auf einige Teile immer noch besteht."

Die letzten Worte kommen von Mazlum mit einer Kritik: "Wir müssen mehr gegen die Armut kämpfen. Wir können nicht mit der gleichen Armut weitermachen wie in den Jahren des Assad-Regimes. Wir müssen eine Lösung dafür finden."





# HBDH-Milizen entfachen das Feuer der Rechenschaft im ganzen Land!

Die "Vereinigt Revolutionsbewegung der Völker", die illegale militärische Frontorganisation revolutionärer und kommunistischer Parteien, in der unsere Partei MLKP Schulter an Schulter mit der PKK, MKP, TKP/ML, DKP/BÖG, DKP/Birlik und TKEP/L kämpft, organisiert die legitime Gewalt der Arbeiter\*innen und Unterdrückten in den westlichen Städten der

Türkei. Während die Guerilla-Einheiten der HBDH in den Bergen Nordkurdistans und im Schwarzmeergebiet gegen die faschistische türkische Armee kämpfen, setzen die städtischen Milizen der HBDH weiterhin verschiedene Ziele in den Städten in Flammen. Sie greifen Ziele an, die nicht nur für den schmutzigen Krieg gegen das kurdische Volk verantwortlich sind,

sondern auch für die ungerechte kapitalistische Ausbeutung der Unterdrückten.

Die HBDH-Milizen haben sich innerhalb mehrerer "Rache-Einheiten" organisiert, deren Arbeit sie unsterblichen Märtyrer\*innen der Revolution widmen. Sie haben Erklärungen von 21 erfolgreichen Sabotageaktionen in verschiedenen Teilen der Türkei, die zwischen dem 29. Juni und dem 12. August verwirklicht wurden, veröffentlicht. Die Rache-Einheiten haben nicht nur Logistik- und Munitionszentren des Faschismus und Lastwagen der kolonialistischen türkischen Armee in Brand gesetzt, sondern auch viele Fabriken und Einrichtungen der Bourgeoisie, sowie deren "geliebtes" Eigentum, darunter Millionen-Dollar-Yachten, welche durch die elende Ausbeutung der werktätigen Massen gekauft wurden.

Der türkische Staat und seine Medien versuchten diese Sabotageaktionen zu vertuschen, in dem sie als Grund für die Brände Kurzschlüsse oder unbekannte Ursachen angaben. Die Wahrheit ist jedoch genauso, wie die HBDH-Milizen nach ihrer Aktion auf eine Chemiefabrik in der Provinz Denizli am 4. August erklärten: "Weder

Kurzschluss, noch technischer Defekt: Die einzige Ursache für die tagelangen Brände in verschiedenen Städten ist nichts Anderes als ihr barbarisches System, welches die Völker unterdrückt. Jetzt leiden Sie unter den Folgen der Ursachen, die sie selbst geschaffen haben!"

#### Hier sind einige Auszüge aus den Erklärungen der HBDH-Rache-Teams zu ihren Aktionen:

\*\* "Da die Kinder der unterdrückten Völker nicht mehr in Frieden schlafen können, werden diejenigen, die sich durch diesen schmutzigen Krieg den Bauch vollschlagen, in ihren Betten keine Ruhe mehr finden." (26. Juli, Anschlag auf zwei luxuriöse Yachten in zwei verschiedenen Yachthäfen, Provinz Istanbul)

\*\* "Diese 10-Millionen-TL-Fabrik, die einem Anhänger der faschistischen Allianz AKP-MHP gehört, wurde von unseren Rache-Einheiten in wenigen Stunden in Schutt und Asche gelegt. Wir widmen unsere Aktion den Märtyrer\*innen von Suruç, die nach dem von der AKP und dem IS organisierten Massaker unsterblich geworden sind. Unser gemeinsamer Kampf, der die IS-Banden in Rojava besiegt hat, wird nicht nur die AKP und ihren Palast, welche die größten Un-



terstützer der Kriege und Massaker des IS sind, sondern mit ihr auch die gesamte Ausbeuterordnung zu Asche machen. Die Märtyrer\*innen von Suruç sind unsterblich!" (26. Juli, Brand einer Palettenproduktions- und Lagereinrichtung in der Provinz Izmir)

\*\* "Ihre sogenannten sicheren Hinterländer haben ihre Qualität als "Sicherheitszonen" eingebüßt. Genau wie es seit vielen Tagen der Fall ist, werden unsere Kräfte weiterhin durch permanente Angriffe mit unserer entwickelten Technik Rechenschaft einfordern." (30. Juli, Sabotageaktion gegen die Huğlu-Waffen-Fabrik, Provinz Konya)

\*\* "Die von der AKP-MHP angeführte Besetzung von AFRIN wurde von der gesamten Staatsstruktur zusammen mit der Kapitalistenklasse unterstützt, wodurch Tausende von Menschen getötet und von den Banden gefoltert wurden; wodurch versucht wurde, mit dem Verständnis von Kriegsbeute und Plünderung zu kolonisieren; und wodurch tausende Olivenbäume verbrannt wurden, wobei die Oliven Afrins im Namen türkischer Marken verkauft wurden - das alles unter dem Namen "Operation Olivzweig". Doch die unsterblich gewordenen "Kinder mit den olivfarbenen Augen" kehren zurück und widersetzen sich mit dem Namen "Olivenzweig" der Besatzungspolitik! Songül, Dicle, Hüseyin Cem, Görkem, Ruhat, Sedat, Erdal, Sinan, Kenan, Ramazan und Dutzende von ihnen sind zurück und fordern nacheinander Rechenschaft!" (1. August, Sabotageaktion in einer Olivenölfabrik der berühmten kapitalistischen Chefs Boyner und Kürşat, Provinz Balıkesir)

\*\* "Wir warnen noch einmal alle Mitglieder der Klasse der Bosse, die ein Teil, Unterstützer und Nutznießer des AKP-Faschismus sind: Ihr alle seid in unserem Visier. Entweder ihr bereut, oder ihr werdet euren Anteil an dem scheußlichen Ende erhalten, das auf den AKP-Faschismus wartet." (6. August Provinz Zonguldak, Sabotageaktion auf eine Fabrik im Besitz der Familie Erçal, welche die konterrevolutionären Aktivitäten wirtschaftlich und politisch unterstützt, darunter die Besatzung Afrins)



\*\* "Unter dem Schein humanitärer Hilfe diente dieses Gebäude als Lager für die militärische Logistik der von der AKP unterstützten Banden wie IS, Al-Nusra und der Freien Syrischen Armee. In diesem Gebäude arbeiteten mindestens 40 Beamte, als wir unsere revolutionäre Aktion abgeschlossen haben. Obwohl wir etwa 50 Krankenwagen beobachtet haben, die nach dem Brand angerast sind, haben die Krankenhäu-

ser keine offiziellen Angaben über die Opfer gemacht. Die Bemühungen der AKP, deren Identität zu verbergen, spiegeln ihre dunklen Beziehungen wider." (10. August, Zerstörung eines Munitionslagers, Provinz Hatay)

\*\* "Diejenigen, die von der durch Krieg und Massaker verursachten Trauer anderer Völker profitieren und die Logistik für den Krieg bereitstellen, werden den Preis dafür zahlen. Diejenigen, die sich vom schmutzigen Krieg nähren, werden mit der Realität des Krieges konfrontiert werden. Dies ist unser Aufruf an die Jugend der Türkei und Nordkurdistans: Unsere seit Tagen andauernden Aktionen haben das Signalfeuer angezündet und den Weg für die Befreiung vom Faschismus geebnet. Die Kraft, Kapazität und Entschlossenheit der Linie unseres vereinigten Kampfes wird den Faschismus bezwin-AKP-MHP gen. Egal wo und wie viele ihr seid, führt Krieg gegen die faschistischen Strukturen! Lasst sie nicht friedlich in euren Quartieren schlafen, in eure Schulen ziehen! Erleuchtet ihre Nächte!" (12. August, Anschlag auf Fabriken, die Container und Wassertanks an die türkische Armee liefern, Provinz Izmir)